

Stadtratssitzung am 21. Januar 2025

Haushalt Stadt Bad Ems 2025

SPD – Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krügel,

sehr geehrte Beigeordnete, Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrter Herr Dr. Galonska, sehr geehrte Vertreter der Presse,

die Rahmenbedingungen werden vom Haushaltsrundschreiben der Landesregierung vorgegeben, nach Erstellen des Haushaltes der VGBEN wird der Haushalt der Stadt erstellt. Auch bei Aufstellung für dieses Haushaltsjahr hat die Haushaltskommission im Vorfeld mitgewirkt - bestehend aus jeweils einem Vertreter pro Fraktion des Stadtrates. In einer arbeitsintensiven Sitzung wurde mit der Fachabteilung – Frau Meike - beraten, wie wir die Vorgabe der GemO - einen ausgeglichenen Haushalt - erreichen können. Wir haben gemeinsam überlegt, welche Projekte wir uns leisten können, welche Ausgaben zwingend zu berücksichtigen sind und welche Projekte wir zurückstellen können bzw. müssen. Die Grundsteuerreform mit den neuen Bewertungen der Grundstücke für die Grundsteuer „A“ und „B“ wirkt sich leider negativ auf die Einnahmen der Stadtkasse aus. Bei gleichbleibender Höhe der Hebesätze der Steuermessbeträge fehlen uns nahezu 1 Mill. Euro! Ob die Grundsteuerreform der verfassungsrechtlichen Prüfung Stand hält ist offen. Die Kommunen setzen hier lediglich Bundesrecht um! Der Gemeinde- und Städtebund empfiehlt den Kommunen, die Hebesätze in der erforderlichen Höhe anzuheben, so dass die Einnahmen des Vorjahres erreicht werden können. Mit unserer Entscheidung von vorhin sind wir - wenn auch schweren Herzens - dieser Empfehlung gefolgt und werden rechtzeitig vor dem 30.06.2025 überprüfen, ob wir diese rückwirkend zum 01.01.2025 korrigieren können bzw. müssen.

Mit der mehrheitlichen Zustimmung zur Anhebung der Hebesätze beraten wir über den Haushaltsplan. Dieser weist im Ergebnis ein Plus von 184.679,- € aus und erfüllt damit ein Kriterium der GemO bzgl. des Haushaltsausgleichs. Zu den Einzelheiten später.

Die deutsche Wirtschaft wird durch den weiterhin andauernden Krieg in der Ukraine beeinflusst. Hinzu kommt der stärkere Wettbewerb aus China. Die Wirtschaftsforschungsinstitute senken erneut die Prognosen für das Wirtschaftswachstum

nach unten korrigiert und „erwarten“ – sehr vorsichtig – eine langsame Erholung für die Folgejahre. Dies beeinflusst natürlich auch die Kommunen, hier den städt. Haushaltsplan.

Nach einem „Minus“ zum Jahresende 2024 in Höhe von 801.700,- € rechnen wir mit einem positiven Ergebnishaushalt von 184.700,- € für 2025, aber es besteht kein Anlass aufzuatmen. Die Haushaltsslage ist weiterhin dramatisch schlecht. Für die nachfolgenden Haushaltsjahre weisen die Planzahlen wieder ein „Minus“ im Ergebnishaushalt aus.

Das Eigenkapital ist nicht sehr hoch und fällt in den Folgejahren deutlich ab, bedingt durch höhere Abschreibungen und Investitionen.

Die Ausgaben der Stadt resultieren zu rd. 85 % aus Pflichtausgaben. Die Vorgabe, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, ist erreicht worden, aber – ich wiederhole meine Worte der letzten Jahre an dieser Stelle - es ist weiterhin dünnes Eis...

Der sehr geringe Handlungsspielraum lässt hier kaum Möglichkeiten, weitere bzw. größere Einnahmen zu generieren. Die sog. „freiwilligen Leistungen“ Museum, Jugendzentrum und Bücherei sind uns alle wichtig und müssen in der Stadt vorhanden sein! Unter dem erneuten Druck unserer Aufsichtsbehörden müssen wir die Hebesätze der Grundsteuer A und der Gewerbesteuer in nur geringem Umfang erhöhen, der Hebesatz für die Grundsteuer „B“ jedoch deutlich, um in etwa die Höhe der Einnahmen des Vorjahres zu erzielen.

Die Entwicklung der Gewerbesteuer sowie der Anteile an Einkommens- und Umsatzsteuer weisen einen leichten Anstieg aus, hoffen, wir das Beste!

Das Land zahlt uns einen Ausgleich aus den sog. „Schlüsselzuweisungen A und B“ (860.230,- und 179.000,-) sowie eine „Zuweisung für zentrale Orte“ (930.300,-). In unsere Stadtkasse fließen demnach „Bad Ems als Mittelzentrum“ insgesamt 1,9 Mill. Euro!

Umlagen – Kreisumlage und VG-Umlage

Die Kreisumlage liegt bei 47 % (5,6 Mill. Euro), die VG-Umlage liegt unverändert bei 34,5 % (4,1 Mill. Euro), insgesamt sind 9,7 Mill. Euro von der Stadt zu tragen, eine erhebliche Belastung für unseren Haushalt.

Ergebnishaushalt

Aufwendungen:

Die Erträge und Aufwendungen steigen linear auch in den Folgejahren an. Leider decken nur in 2025 die Erträge die Aufwendungen, ab 2026 liegen die Aufwendungen wieder höher als die erwarteten Einnahmen. Ein Ausgleich des Haushaltes kann nur für 2025 mit sorgfältiger Planung und Kalkulation erreicht werden. Die Erträge sinken im Vergleich zum Vorjahr um 64.000 Euro, ebenso wie die „sonstigen lfd. Erträge“. Da „retten“ uns die Zuteilungen des Landes wie vorhin benannt.

Ein starker Kostenfaktor sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die gegenüber dem Vorjahr um ca. 900.000 Euro angestiegen sind. Die Gründe liegen in höheren Personalkosten aufgrund von Tariferhöhungen und zusätzliche Mitarbeiter (rd. 13 Kräfte) für die neue KiTa Römergarten, die im Laufe des Jahres öffnen wird.

Finanzhaushalt:

Ein Ausgleich im Finanzhaushalt wird erstmals seit Jahren mit einem „Plus“ von 291.600 Euro erreicht und damit ein Kriterium der GemO zum ausgeglichenen Haushalt erfüllt.

Investitionen:

Unter Berücksichtigung der erforderlichen und geplanten Maßnahmen in 2025 ff. ist ein weiterer Kostenanstieg zu erwarten und unumgänglich. Die Projekte wurden im Stadtrat beschlossen und werden nach Priorisierung umgesetzt. Insgesamt sind rd. 7,7 Mill. € für diese Maßnahmen geplant, denen lediglich Einnahmen durch Zuschüsse von 1,6 Mill. € gegenüberstehen.

1. Im Bereich Bau

- Fahrzeug- und Gerätebeschaffung für den Bauhof
- Sanierung „Altes Rathaus“
- Stützmauer Schlesierweg (endlich)
- Beteiligung Sanierung Quellenturm
- Kreisverkehr Silberaustr. / Viktoriaallee
- usw.

2. im Bereich Bürgerservice

- Dringend erforderliche Ausstattung Bücherei
- KiTas (Geräteanschaffung und Einrichtung)
- KiTa Römergarten (Renovierung, Ausstattung)
- usw.

Diese Investitionen werden mit 79 % durch Investitionskredite, mit 21 % durch Zuwendungen finanziert.

Entwicklung der Kredite:

Allein in 2025 steigt die Höhe der erforderlichen Kredite um 5,5 Mill. € und damit auch die Aufwendungen für Zinsen.

Entwicklung der Einwohnerzahlen:

Die Einwohnerzahlen sind im Vergleich zu den Vorjahren konstant und überstiegen die 10.000 Personen um eine Person.

Bei einer Betrachtung der Alterspyramide sieht man deutlich, dass wir dringend junge Leute und junge Familie mit unserer Stadt ansprechen und sie nach Bad Ems „locken“ müssen. Unverändert sind

- Ca. 17,3 % der Menschen älter als 70 Jahre
- Ca. 26,5 % der Menschen zwischen 50 und 70 Jahre
- Ca. 36,1 % zwischen 20 und 50 Jahre
- Ca. 21,2 % Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre

Diese Altersverteilung zeigt uns aber auch, dass wir genau für diese Menschen gestalten müssen, sei es in altersgerechtes Wohnen, Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen oder in Schulen (was nicht unser Thema ist) und in KiTas. Die Sanierung zum KiTa Römergarten geht in die Schlussphase, dass hoffentlich im Sommer die ersten Gruppen dort einziehen können. Weitere Bauprojekte sind in Planung, mit denen die Stadt attraktiv als Wohnort wird, für Firmen hier ihren Stammsitz zu halten bzw. zu gründen. Dabei müssen wir den Flächennutzungsplan immer wieder anpassen. Und natürlich das Thema „Gesundheitsstandort Bad Ems“. Wir dürfen in unseren Bemühungen nicht nachlassen, wieder eine Klinik für Notfallversorgung, Belegbetten usw. in unsere Stadt zu bekommen, die Räumlichkeiten sind vorhanden...

Fazit

Die Haushaltssituation ist weiterhin angespannt. Trotz konstanter Einnahmen und gestiegenen Ausgaben wird für 2025 ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden. Bereits für die Folgejahre kann dies nicht mehr geschafft werden. Auch die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfond zur Tilgung der Liquiditätskredite „rettet“ uns hier nicht. Mit dem „KiTa-Zukunftsgesetz“ werden hohe Anforderungen an unsere Einrichtungen gestellt, die umfangreiche Sanierungen bzw. Umbauten erfordern und hohe Kosten nach sich ziehen (längere Betreuungszeiten, Anspruch aller Kinder auf Mittagessen, Schlafräume usw.). Nach Abzug von Personalkostenerstattungen muss die Stadt noch 1,6 Mill. Euro für die KiTas aufbringen – und jeder Euro dafür ist gut investiert!

Die Grundsteuern A und B sowie die Gewerbesteuer und die Anteile von Einkommens- und Umsatzsteuer sind konstant geblieben aufgrund der Anhebung der Hebesätze.

Bad Ems ist seit Juli 2021 mit 11 Städten UNESCO Welterbe „Great Spa Towns auf Europe“! Dies bringt aber die Verpflichtung mit, noch mehr für unsere schöne Stadt zu tun, auch wenn wir wieder Geld in die Hand nehmen müssen...

Ich bzw. wir danken Herrn Bürgermeister Oliver Krügel, den Beigeordneten und der Verwaltung, für die sehr gute vertrauensvolle Zusammenarbeit des vergangenen Jahres und die fachkundige Beratung und Unterstützung, die uns Ratsmitgliedern zu Teil wird. Insbesondere Frau Meike im umfassenden Haushaltsthema und Herrn Lempka und Herrn Gutfrucht, der inzwischen übernommen hat für ihre Beratungen zu allen Themen unserer

Gremien und die ausführlichen Niederschriften zu den Sitzungen gilt ein großes „Dankeschön“. Wir hoffen, dass wir dies so auch fortsetzen werden.

Die SPD-Fraktion hat sich nach Beratung entschieden, dem vorgelegten Haushalt der Stadt Bad Ems für 2025 ff zuzustimmen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit. Für Fragen stehe ich zur Verfügung.

Inge Beisel

Fraktionsvorsitzende SPD